Lagebericht

zum 31. Dezember 2025

Bericht über den Geschäftsverlauf

Das Unternehmen

Geschäftsgegenstand der MÜHLBÖCK Holztrocknungsanlagen GmbH ist die Planung, Produktion und der Vertrieb von Holztrocknungsanlagen und der dazugehörigen Energieversorgung.

Wirtschaftliches Umfeld

Laut Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird das Wachstum der Weltwirtschaft für das Jahr 2025 mit 3,3 % angegeben. Im Jahr 2025 waren die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den wichtigsten Kontinenten weiterhin von anhaltenden Kriegen und geopolitischen Spannungen, zunehmenden Handelsbarrieren sowie von der Geldpolitik in Form der Reaktionen der großen Zentralbanken auf zuvor hohe und inzwischen rückläufige Inflationsraten geprägt.

Ähnlich wie im Vorjahr sind auch im aktuellen Berichtsjahr deutliche länderspezifische Unterschiede in den Konjunkturentwicklungen feststellbar. In Europa stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) laut einer Schätzung von Eurostat im Euroraum um 1,5 % und in der EU um 1,6 %. Hier zeigte sich die Konjunktur vor allem durch eine geringe industrielle Nachfrage, Zurückhaltung bei Investitionen und einem gedämpften Außenhandel beeinflusst.

Nach Angaben des WIFO wies die österreichische Wirtschaft im Berichtszeitraum ein leichtes Plus von 0,5 % aus. Die Industrie dürfte ihren Tiefpunkt Ende 2024 durchschritten haben und verzeichnete seit Anfang 2025 einen Aufwärtstrend.

In den USA lag das Wirtschaftswachstum bei 2,1 %, unterstützt durch eine stabile Inlandsnachfrage, einen robusten Arbeitsmarkt und Investitionen insbesondere im Zusammenhang mit der Entwicklung und Nutzung von Künstlicher Intelligenz. Die kanadische Wirtschaft wuchs mit 1,6 % langsamer als zuletzt. Lateinamerika zeigte eine durchschnittliches BIP-Wachstum von 2,4 %.

Die chinesische Wirtschaft wuchs im Jahr 2025 um 5 % gegenüber dem Vorjahr und erreichte damit das von der Regierung gesetzte Wachstumsziel von rund 5 %.

Das Wachstum der Weltwirtschaft wird laut dem IWF für das Jahr 2026 mit 3,1 % prognostiziert.

Geschäftsverlauf

Nach einer Phase des intensiven Wachstums ist der Markt aktuell von einer konjunkturellen Eintrübung geprägt. Die schwache Konjunkturentwicklung hatte auch einen Einfluss auf die Umsatzentwicklung der Holzindustrie. Die schwächelnde Baukonjunktur wird als Hauptursache genannt.

Die Betriebsleistung im Geschäftsjahr 2025 lag um 3,1 % über dem Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern betrug EUR 79.900 (VJ TEUR 1.109).

Der Auftragseingang und -bestand hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Kennzahlen zur Ertragslage

Umsatz

Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2025 EUR 41.919.900,00. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte er sich um 36,4 %. Die Betriebsleistung stieg um 3,1 % auf EUR 32.561.400,00.

Ergebnis

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie daraus abgeleitet das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) entwickelten sich in den vergangenen Jahren folgendermaßen:

	2025	2024	2023
Ergebnis vor Steuern (EBT)	79.900	1.108.700	5.065.800
Bereinigt um Finanzergebnis	- 173.600	- 296.900	- 263.500
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**- 93.700**	**811.800**	**4.802.300**

Nach dem Abzug der Steuern weist die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresgewinn von EUR 63.900,00 (VJ TEUR 868) aus.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

Nettoverschuldung

Der Überschuss des verzinslichen Fremdkapitals über die flüssigen Mittel (Nettoverschuldung) und dessen Verhältnis zu den Eigenmitteln (Nettoverschuldungsgrad) haben sich wie folgt entwickelt:

	2025	2024	2023
Nettoverschuldung (Net Debt) / - Überschuss der flüssigen Mittel	- 5.772.300	- 7.633.600	- 10.598.500
Eigenmittel	6.278.000	6.217.000	8.353.400
Nettoverschuldungsgrad (Gearing) in %	n.v.*	n.v.*	n.v.*

*) Überschuss der flüssigen Mittel

Working Capital

Die Entwicklung des Working Capital, auch Nettoumlaufvermögen, als Saldo zwischen dem kurzfristigen Umlaufvermögen und dem kurzfristigen Fremdkapital, ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

	2025	2024	2023
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	5.723.000	4.785.700	8.260.200
Bilanzsumme	19.477.000	20.302.500	23.912.500
Anteil Working Capital an Bilanzsumme in %	29,4	23,4	34,5

URG-Kennzahlen

Der Anteil des Eigenkapitals (inkl. Investitionszuschüsse) am Gesamtkapital gemäß § 23 URG und die fiktive Schuldentilgungsdauer gemäß § 24 Abs. 1 URG entwickelten sich in den letzten drei Jahren folgendermaßen:

	2025	2024	2023
Eigenmittelquote in %	32,2	30,6	34,9
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren	8,7	3,0	0,6

Cash-Flow-Kennzahlen

Netto-Geldfluss

Die im Folgenden dargestellten Teilergebnisse der Geldflussrechnung wurden entsprechend der AFRAC-Stellungnahme 36 „Geldflussrechnung (UGB)“ berechnet.

Netto-Geldfluss	**2025**	**2024**	**2023**
aus der betrieblichen Tätigkeit	- 2.328.900	1.874.900	456.000
aus der Investitionstätigkeit	519.800	- 1.843.900	- 636.000
aus der Finanzierungstätigkeit	- 9.800	- 3.086.100	- 1.970.600

Entwicklung Investitionen und Netto-Geldfluss

Im Geschäftsjahr 2025 wurden EUR 115.200,00 in das Anlagevermögen (inkl. geringwertiger Vermögensgegenstände) investiert.

Investitionen

Beträge in EUR 1.000	**2025**	**2024**	**2023**
Immaterielles Anlagevermögen	20	0	26
Maschinen und technische Anlagen	6	3	56
Betriebs- und Geschäftsausstattung	89	229	900
Geleistete Anzahlungen	0	0	17
Gesamt	**115**	**232**	**999**

Investitionen und Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis bewegten sich in den vergangenen drei Jahren wie folgt:

Selbstfinanzierung der Investitionen durch den Netto-Geldfluss

	2025	**2024**	**2023**
Investitionen	115.200	232.200	998.600
Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis	460.300	1.428.400	5.754.700
Selbstfinanzierungsgrad in %	399,7	615,1	576,3

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Auch im Wirtschaftsjahr 2025 wurden die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung unvermindert weitergeführt.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung betrugen im Geschäftsjahr 2025 4,3 % (Vorjahr: 4,2 %) der Betriebsleistung und wurden in Übereinstimmung mit unternehmens- und steuerrechtlichen Vorschriften als laufender Aufwand abgeschrieben.

Risiken des Unternehmens

Finanzielle Risiken

Vertriebs- und Beschaffungsrisiko
Im Beschaffungsbereich ist vor allem die laufende Versorgung mit für die Produktion relevanten Vorprodukten als wesentliches Risiko zu nennen. In diesem Bereich wird laufend vorgesorgt.

Zinsveränderung
Risiken aus der Veränderung des Zinsniveaus bestehen nur in geringem Ausmaß, das verzinsliche Fremdkapital beträgt 10,0 % der Bilanzsumme.

Forderungsausfall
Gegen Ausfallsrisiken werden Vorkehrungen wie Neukundenbewertung, KSV-Anfragen, Forderungslimits pro Kunde, dem Mahnwesen, teilweiser Kreditversicherung sowie durch Wertberichtigungen Vorsorgen getroffen.

Liquiditätsrisiko
Es sind Kreditrahmen mit Banken vereinbart.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Für das Geschäftsjahr 2026 werden die Aussichten durch ein unsicheres Marktumfeld eingetrübt. Die damit verbundene erwartete Investitionszurückhaltung führte im 1. Halbjahr zu im Vergleich zu Vorjahren niedrigen Auftragseingängen.

Insgesamt rechnen wir ab dem 2. Halbjahr 2026 wieder mit einer durchwegs positiveren Entwicklung der Auftragseingänge. Um die Ertragskraft bei den erwarteten niedrigeren Umsätzen zu schützen, wird dem Kostenmanagement entsprechende Bedeutung zukommen. Mittelfristig bsehen wir das Unternehmen dank seines umfassenden Angebots sowie seiner Innovationskraft im internationalen Wettbewerb weiterhin sehr gut positioniert.

Eberschwang, am 13. Juli 2026

Richard Mühlböck e.h.
Geschäftsführer

Wolfgang Staufer eh.
Geschäftsführer